

Kreisch, Polter, Stampf und Kicher. Die Betreuer lagen in den Betten und dachten „Oh Mist - verschlafen“. Irgendwie schienen alle Kinder wach und ziemlich aktiv zu sein. Aber ein Blick auf die Uhr genügte, um zu sehen, dass es erst 06.45 Uhr in der Früh war. Zu früh für die Betreuer, aber wohl die richtige Uhrzeit für ein paar Kinder. Daraufhin wurde den Frühaufstehern erklärt, dass das unsanfte Wecken durch eine derartige Geräuschkulisse nicht jedermanns Geschmack – oder besser gesagt nicht jeder Kinds Geschmack ist - und gut ankommt.

Offiziell geweckt wurde dann um 08.00 Uhr mit unserer morgendlichen Raydio Show, bei der Musikwünsche gespielt werden, die Moderatoren interessante Gäste zu Besuch haben und über die aktuelle Wetterlage informiert wird. Das Wetter machte uns hierbei wenig Hoffnung auf einen sonnendurchfluteten Tag.

Eine gute Stunde später begaben sich dann alle in den Frühstücksraum, um mit Nutella, Kakao, Brötchen und jede Menge Wurst Kraft für den Tag zu tanken.

Unser Programm fing dann mit der Gestaltung der Gruppenbanner an. Jede Gruppe musste sich einen Gruppennamen überlegen und sich Gedanken über die Gestaltung machen – passend zu unserem diesjährigen Lagermotto „Kinder??? Ich dachte datt wär sowatt wie 'ne Kreuzfahrt“. Es entstanden Namen wie „Jack Sparrows Crew“, „AIDA Queens“, „Phite's Kokosnussbande“ und „die Nix'n“.

Nach dem leckeren Mittagessen (wir haben leider vergessen wie es hieß) freuten wir uns mit großem Gebrüll auf das Abendbrot. Der nächste Programmpunkt stand an: Stationslauf durch die Eversberger Bergwelt. 10 Kilometer wandern mit 2500 Meter Höhenunterschied und alle paar Meter Spiel, Spaß und Spannung an diversen Spielstationen. Die Kinder wurden in 8 gleichstarke Truppen eingeteilt. Gespielt wurde „Spinnennetz“, „Betreuer identifizieren“, „Kerze ausrülpfen“, „Naturmaterialien sammeln und benennen“, „Füße angeln“, „Zirkelwurf“ und „Streckenspringen“.

Nach mehreren Irrwegen und 4 Stunden kamen alle Gruppenleiter mit dem Bulli wohl behütet an der Halle an. Aber wo waren die Kinder? Diese kamen nach weiteren 4 Stunden an ihrem Ziel an. Okay, in Wirklichkeit waren es keine 4 Stunden, aber die ein oder andere Truppe brauchte etwas länger. Nein liebe Eltern, die Kinder sind super gelaufen.

Das Mittagessen vergessen und mit großer Erwartung in den Speisesaal rennend, freute sich jeder auf seine Stullen mit Käse, Mortadella, Salami und Leberwurst, bevor es dann hieß: „Schlag den Betreuer“. Das Abendprogramm war eingeläutet.

Jedes Kind konnte sich im Vorfeld in eine der drei Kategorien eintragen: Wissen, Geschicklichkeit und Sport. In 90 Minuten mussten sich die Lagerkinder in verschiedenen Spielen gegen die Betreuer beweisen. Zum Beispiel „Negerkusswettessen“, „Zahnpastaschlängen“ und „BobbyCar-Staffel-Rallye-Wettfahr-Parcours“. Nach einem knappen Kopf an Kopf rennen, konnten sich 7 Betreuer gegen 18 Kinder den Siegerpokal unter den Nagel reißen.

Und unserem Motto getreu: „ZÄHNE PUTZEN, PIPPI MACHEN, AB INS BETT!“ gingen alle Kinder pünktlich nach dem Nachgebet müde und total erschöpft schlafen. „In null Komma nix“ war die Halle ruhig. Die Betreuer freuten sich auf eine kurze Nachtschicht.